

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. WAS IST GEISTLICHE BEGLEITUNG?	13
1.1 Geistliche Begleitung und das Verlangen nach Gott – die theologische Perspektive ...	13
1.1.1 Gott ist ein beziehungswilliger Gott	14
1.1.2 Gott hebt die Brüchigkeit unseres Lebens nicht auf, sondern verwandelt sie	15
1.2 Die dialogische Struktur der Begleitung	17
1.2.1 Der Begleiter	18
1.2.2 Der Begleitete	22
1.2.3 Gott	23
1.2.4 Geistliche Begleitung und andere Formen des beratenden Gesprächs	24
1.3 Das Verlangen nach Gemeinschaft – die soziologische Perspektive.	29
1.3.1 Die Auflösung der klassischen Industrie- gesellschaft	30
1.3.2 Auswirkungen der Auflösung der klassischen Industriegesellschaft auf die Seelsorge	31
1.4 Geistliche Begleitung und Identität – die psychologische Perspektive	34
1.4.1 Die »Säulen« der Identität	35
1.4.2 Identität in Spannung	36
1.4.3 Identität und Integration	37
1.4.4 »Balancierte« Identität	38
	5

2.	DER BEGINN DER BEGLEITUNG.....	40
2.1	Auf die Möglichkeit geistlicher Begleitung aufmerksam machen	41
2.2	Das Vorgespräch	42
2.2.1	Aufnehmen und annehmen	42
2.2.2	Klären	45
2.2.3	Eine Vereinbarung treffen	51
2.3	Der Sehnsucht Raum geben.....	53
2.3.1	Die Sehnsucht ist Ausdruck von Leben	54
2.3.2	Die Sehnsucht ist Spur zu Gott.....	56
2.3.3	Die Sehnsucht ist vielschichtig	57
2.3.4	Die Sehnsucht ist gefährdet durch die »Acedia«.....	59
2.3.5	Die Begleitung der Sehnsucht	62
2.4	Ein achtsames Herz gewinnen	64
2.4.1	Mit allen Sinnen wahrnehmen lernen	65
2.4.2	Vorurteilsfrei aufmerksam sein	67
2.4.3	Nicht verurteilen, sondern offen sein	69
2.4.4	Durch Aufmerksamkeit dankbar werden....	72
2.4.5	Die Begleitung der Achtsamkeit – Schritte der Einübung.....	74
2.5	Das rechte Schweigen einüben	76
2.5.1	Zeit suchen für die Stille	78
2.5.2	Der Art des Schweigens auf den Grund gehen	79
2.5.3	Dem Schweigen Jesu nachspüren	81
2.5.4	Voraussetzungen für den Weg des schweigenden Betens	83
2.5.5	Die Begleitung auf dem Weg des Schweigens	85

2.6	Sein Leben ordnen	87
2.6.1	Den Sinn des Übens entdecken	88
2.6.2	Den Lebensraum bewußt gestalten	91
2.6.3	Die Notwendigkeit der Umkehr akzeptieren	91
2.6.4	Schritte der Umkehr	94
2.6.5	Die Begleitung der Umkehr	98
2.6.6	Schritte der Meditation	99
3.	DER PROZESS DER BEGLEITUNG	101
3.1	Allgemeine Hinweise für die Begleitung	101
3.1.1	Zum Aussprechen ermutigen	101
3.1.2	Eine kontemplative Haltung fördern	102
3.1.3	Auf Gefühle achten	105
3.1.4	An Widerständen wachsen	107
3.1.5	Begleiten und unterscheiden	109
3.2	Innere Erkenntnis Jesu Christi erbitten	115
3.2.1	Im Inneren angerührt werden	116
3.2.2	Die Heilige Schrift meditieren	117
3.2.3	Die Begleitung der Schriftmeditation	124
3.3	Entscheiden lernen	128
3.3.1	Der Vollzug einer Entscheidung aus dem Glauben	128
3.3.2	Die Begleitung der Entscheidung	132
3.4	Mit Christus sterben und auferstehen	132
3.4.1	Der Läuterung zustimmen	134
3.4.2	Die Voraussetzungen schaffen	136
3.4.3	Kontemplativ beten	138
3.4.4	Die Begleitung des kontemplativen Gebetes .	143

4.	DER ABSCHLUSS DER BEGLEITUNG	147
4.1	Kriterien für die Beendigung der geistlichen Begleitung	149
4.2	Begleitende Schritte	150
4.2.1	Beten, um die Liebe zu erlangen	150
4.2.2	Der dankend-betende Tagesrückblick.	152
4.2.3	Ein monatlicher Wüstentag	155
4.2.4	Das eigene Charisma zum Aufbau der Gemeinde einsetzen	159
5.	GEISTLICHE BEGLEITUNG IN DER GRUPPE	161
5.1	Die Praxis der Gruppenbegleitung	163
5.2	Rahmenbedingungen	167
5.2.1	Verbindung von Großgruppe mit Kleingruppen	168
5.3	Voraussetzungen	170
5.4	Chancen einer geistlichen Begleitung in der Gruppe	174
6.	AUS EINEM BRIEF AN EINEN BEGINNENDEN BEGLEITER	177
	Literaturverzeichnis	180